

VORWORT

Es war 2007 im Sommerurlaub in Südfrankreich, als ich das allererste Mal so richtig fasziniert von einer Lichtstimmung war: Die Sonne ging gerade unter und tauchte die Landschaft in ein unglaublich faszinierendes goldenes Licht. An diesem Abend habe ich mich das erste Mal verliebt, und zwar in die Fotografie! Mir wurde klar, dass ich mit ihr Wow-Momente für immer würde festhalten können. Von da an legte ich die einfache Digitalkamera, die ich damals hatte, kaum noch aus der Hand. Ich habe alles fotografiert, was mich bewegte, begeisterte und auf irgendeine Art und Weise inspirierte. Da meine Mutter auch sehr gerne fotografierte, fand sich bei uns zu Hause stets eine Kamera. Dieses technische Gerät und die Fotografie haben mich einfach nicht mehr losgelassen. Ich wollte immer mehr wissen und jeden Tag besser werden. Ich habe Fotografiebücher verschlungen und mir alles, was ich heute weiß, selbst beigebracht. Während meine Freunde dann mit 17, 18 Jahren den Führerschein machten, kaufte ich mir eine neue Kamera, und während sie sich später alle ein Auto kauften, steckte ich mein ganzes Geld in meine Fotoausrüstung. Es fühlte sich einfach richtig an! Und noch viel wichtiger: Hätte ich damals den Führerschein gemacht, wären mir viele wunderschöne Momente und Erinnerungen entgangen, die ich durch die Fotografie erlebt habe.

Der Grundstein für dieses Buch wurde bereits 2015 gelegt, als ich mit meiner Schwester Porträts mit Schattenmuster fotografieren wollte. Leider war in der Wohnung meines Vaters nirgends ein Spitzenvorhang zu finden, sodass ich improvisieren musste. Ich lief also hoch konzentriert durch die Wohnung und durchstöberte die Schränke. Wie ein Blitzschlag durchfuhr es mich, als ich in der Küche ein Nudelsieb entdeckte – schon bevor ich es anwendete, wusste ich, dass es funktionieren würde! Das Sonnenlicht fiel perfekt durch die Wohnzimmerfenster in den Raum, und die Porträts wurden noch besser als erwartet. Sie können sich vorstellen, dass ich in diesem Moment froh war, dass mein Vater keine Spitzenvorhänge hatte! Schließlich habe ich es dieser Begebenheit zu verdanken, dass ich seitdem immer auf der Suche nach neuen Ideen für außergewöhnliche Fotos bin – sei es inspiriert von anderen Fotografien oder durch die Dinge, die mir im Alltag begegnen.

Viele Fotografen denken, dass sie für hochwertige Fotos teures Equipment benötigen, doch mit diesem Vorurteil möchte ich in diesem Buch aufräumen: Mit einfachen Mitteln besondere Fotos machen, das können Sie auch! Schauen Sie sich dazu doch einfach einmal in Ruhe in Ihren vier Wänden um, und trauen Sie sich an kreative

Bildideen heran. Benutzen Sie Glitzerstaub, Lichterketten, Ihren Föhn oder einen Ventilator und einen ungewöhnlichen Hintergrund, sei es Bettwäsche, eine Tischdecke oder ein selbst bemalter Stoff. Öffnen Sie sich für ungewöhnliche Herangehensweisen, und lösen Sie sich von dem Gedanken, dass Sie für kreative Bildergebnisse unbedingt professionelle Hilfsmittel benötigen. Ein großer Teil der Bilder in diesem Buch ist in meinem Wohnzimmerstudio entstanden.

Ich möchte Sie dazu ermutigen, die Augen im Alltag nach geeigneten Orten und spannendem Material für Ihre Fotos offen zu halten. Die einzige größere Investition, die ich Ihnen jedoch wirklich ans Herz legen möchte, ist eine lichtstarke Festbrennweite – wenn Sie nicht schon eine besitzen. Denn nur mit einer großen Blendenöffnung können Ihre Fotos so richtig *bokehlicious* werden.

Ich hoffe sehr, dass ich Sie mit den Anregungen in diesem Buch zu Ihren eigenen kreativen Fotoideen inspirieren kann. Los geht's!

Ihre Christina Key

→ *Womit alles begann: meine Schwester Angelina mit Nudelsieb-Schattenmuster*

